

maringen, kath., Me., vorher Freiburg, 7,20 fl. — 1861 Gustav R e c k, 19 Jahre, Sigmaringen, Vater Chaisenfabrikant Sigmaringen, kath., Ju., 11,20 fl.

Steinhilben: 1488 Thomas G a s t de Steinhilben Const. dioc. X die Mardij [b. art. v. ant. 9/II 1491].

Stetten (?): 1476 Jeorius H a b l ü t z e l de Stethen Constanc. dyoc. [bacc. in art. Friburg, VIII Kal. Maij]. — 1479 Johannes H a b l u t z e l de Steten Constant. dioc. [VI die mensis Maij. b. art. v. mod. 18/1 1481].

Straßberg: 1812 Gebhard B e r n e r, Straßberg i. Sigmaringischen, Vater Oberamtsverwalter Straszberg, kath. Ju., vorher Freyburg, 5 fl. — 1851 Max z u m T o b e l, 22 Jahre, Straßberg Sigmaringen, Vater Rentbeamter Scheer, kath. Ju., vorher Tübingen, 7,20 fl.

Thiergarten: 1816 Mathias S c h m u t z, Thiergarten b. Sigmaringen, Mutter: Witwe die Bergverwalterin (!) im Thiergarten, kath. Ju., 5 fl, vorher Wien.

Trillfingen: 1846 Marcus K e ß l e r, 23 Jahre, Trillfingen Hohenz. Sigmar., Vater Hofgutspächter in Pault (Inzigkofen), kath. Ju., vorher Tübingen, 7,20 fl.

Trochtelfingen: 1404 Item Albertus dictus Koufman de Drotelvingen cler. Constanc. dyoc. p. — 1406 Conradus F a b r i d e Trochtelfingen Constanc. dyoc. p. [bacc. art. 20/1 1409]. — 1408 Eberlinus B u i s c h de Trochtelfingel. p. — 1408 Berhtoldus S t o l l de Trochtelfingen p. [b. art. 4/7 1411]. — 1426 Petrus B u e s c h de Trochtelfingen, dioc. Constanc. dt. — 1430 Johannes V l e n d e Trochtelfingen Constanc. dioc. p. [b. art. 18/7 1433]. — 1444 Bertoldus U l i n d e Trochtelfingen dt. [b. art. 14/1 1446]. — 1445 Lucas (G r e c z i n g e r) de Trochtelfingen dyoc. Constansiensis p. [b. art. 27/7 1447]. — 1464 Albertus H o s s e r de Trochtelfingen XXI Junij [b. art. v. mod. 18/1 1466]. — 1493 Joannes H o s s e r de Trochtelfingen, Constant. dioc. XVII Junij — 1498 ist M. Joannes Hosser Trochtelfingensis, s. theologiae baccalaureus, Dekan der Artistenfakultät. — 1494 Jeorius T o r n a t o r i s de Drochtelfingen Constanc, diocesis octauo Ydus, Julius [b. art. v. mod. Jan. 1496]. — 1498 Petrus H o s s e r de Drochtelfingen Constanc dioc. XI Kalendas Januarij. — 1830 Eduard C l a v e l, 20 Jahre, Amtenhausen in Fürstenberg / Vater Obervogt Trochtelfingen / kath., Ju., 11,20 fl. — 1838 Remigius E i s e l e, 23 Jahre, Trochtelfingen Sigmaringen / Vater Professionist Math. Rein / kath. Me., vorher Freiburg, 7,20 fl.

Wald: 1863 Albert R o s e n s t i e l, 21 Jahre, Klosterwald, Vater gest., Apotheker, kath. Ju., vorher Freiburg, 7,20 fl.

Ferner seien angeführt: 1465 Wolffgangus d e B u b e n h o f e n XXIII Octobris. — 1438 Georius N u e n e c k Constanc. dioc. Ob reuerenciam magistri Cone (?) remi si. — 1439 Andreas d e N u n e c k professus in

Elpersbach ord. s. Benedicti. — 1440 Georius Ernst d e N u n e g g Constanciensis dioces. 3a Januarij. — 1535 Joannes Wilhelmus d e N e u n e c k dioc. Constant. 7. Dez. nobilis. — 1428 Dom. Vlricus c o m e s d e W e r d e n b e r g canonicus Argentiensis dt. flor. Promotus est in bacularium nobilis vir dom. Vdalricus comes de Werdenberg anno 1433 feria sexta . . . et satisfacit facultati. — 1446 Dom. Johannes c o m e s d e W e r d e n b e r g Constanc. dyoc. Intitulatus est vicesimaseptima die Junij anno quo supra, dedit florenum pro se et famulo immediate infrascripto. dt. [b. art. 30/7 1448, Augustensis episcopus].

## Kleine Mitteilungen

*Scheibenschlagen* Daß die Sitte, Scheiben zu schlagen, auch in Hechingen üblich war und offenbar durch das Verbot der Behörden außer Gebrauch kam, geht aus folgender Notiz hervor: 18. Martij 1645 haben Volgende ohne erlaubnis bey Nacht die Scheiben ufm Burger-Ackher geschlagen, Hanns Jerg fixlin, Zacheus hurrer, Michael Aichgasser, Hanns Heinrich Haan, der Stuetten Lina Sohn Jakob, Miller Hanns Sohn — seindt alle mit Thurm abgestrafft worden. (Audienz-Protok.) M. Sch.

## Besprechungen

*Gemeindekarte von Württemberg in 2 Blättern, 1:200 000.* (Stgt., Württ. topograph. Büro, 1935.) In der bekannt sauberen Vierfarbenausführung des altbewährten Instituts — die kleine Namensänderung verbirgt das Württ. Statistische Landesamt nur wenig — liegt hier eine Neuausgabe der früheren Gemeindegrenzenkarte vor, die auch die neuen Kreisgrenzen mitenthält. Gerade für den Historiker eine grundlegend wichtige Karte (Grundkarten Thudichums)! Da die hoh. Gemeindegrenzen leider auf der Karte fehlen, was bei einer Neubearbeitung derselben hoffentlich geändert wird — ein ganz dringender Wunsch! —, sei darauf hingewiesen, daß wir nach ihr wenigstens die an unsere Landesgrenze anstoßenden württ. Gemarkungsgrenzen aufs Genaueste bestimmen können. Hohenzollern liegt ganz auf der südlichen Blatthälfte. Dr. Senn.

## Anfragen

*Fragen zur Geschichte des hohenzollerischen Bauernhauses.* 1.) Wer kennt alte, noch stehende Bauernhäuser, die verhältnismäßig wenig umgebaut und modernisiert sind und so im Aeußern und Innern (Innen-Einteilung) am meisten von der früher üblichen Bauart unseres Gebietes verraten? 2.) Wer kennt Pläne und Ansichten solcher Häuser und kann auf Bauregister, Baugesetze, Bauordnungen etc. frühere Jahre und Jahrhunderte hinweisen? 3.) Welche Bauernhäuser resp. Bauernhöfe der einzelnen Teilgebiete Hohenzollerns können am ehesten als Gegenwartstypen dieser angesehen werden, entsprechen etwa dem Gegenwartsdurchschnitt des Bauernhauses? — Jede einzelne Nachricht ist willkommen und dient der Unterstützung einer großangelegten Untersuchung, die von Dr. H. Kolesch im Auftrag des „Institutes für deutsche Volkskunde“ in Tübingen (Universität) durchgeführt wird. An ihn bitte ich unter der genannten Adresse Geeignetes zu senden. Dr. Senn.

Verlag der Hohenzollerischen Blätter, Holzinger & Co. Hechingen, Erscheinungsort Hechingen, monatlich eine Nummer.  
Verantwortlicher Schriftleiter: W. S a u t e r, Hechingen.

Bezugspreis im Jahr RM 2,50 zuzüglich 30 Rpf Versandkosten, zahlbar an Verlag Holzinger & Co, Postscheckkonto: 821 Stuttgart.  
Anzeigen werden nicht aufgenommen. Bei Nichterscheinen infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Entschädigungen.  
Abbestellungen nur zum Jahresende mit monatlicher Frist.